

Energie, bis jetzt das einzige Maafs, welches wir besitzen, um die sociale Energie zu schätzen. Die verschiedenen socialen Institutionen sind immaterielle Capitale, deren socialer Werth gemessen wird nach dem pecuniärem Werthe der Energie, welche zu ihrer Unterhaltung nöthig sind. „Auf diese Weise werden die meisten der immateriellen Güter wie die Ehre, Tugend, persönliche Würde . . . zu Waaren.“ „Das allgemeine sociale Aequivalent, die reine Personification und Verkörperung der social-biologischen Energie ist das Gold.“

Im ersten Theile der Arbeit werden Beziehungen zu mathematischen Formulirungen aus dem Gebiete der höheren Physik, speciell der Wärmetheorie, gesucht. Bezüglich des zweiten Theiles bemerkt Verf., dafs sich die biologische Energetik noch in einem derartig rudimentären Zustande befindet, dafs man noch nicht auf Zahlendata rechnen kann. Ref. zweifelt, dafs es überhaupt jemals möglich sein wird, etwas Exactes darin zu erreichen.

GISSLER (Erfurt).

LINO FERRIANI. **Schlaue und glückliche Verbrecher. Ein Beitrag zur gerichtlichen und gesellschaftlichen Psychologie.** Deutsch von A. RUHMANN. Berlin, J. Cronbach, 1899. XXXI u. 492 S.

Der ungemein fleissige Verf. will eine Arbeit auf wissenschaftlicher Basis und mit sozialen Zielen liefern über das heimliche und offene Verbrecherthum, das sich der Gerechtigkeit durch seine Verschlagenheit entzieht. Zu diesem Zwecke versucht er uns zunächst das psychologische Problem des sozialen Lebens unter seinen verschiedenen Gesichtspunkten vorzuführen, in seiner Wirklichkeit und in seiner literarischen Wiedergabe, und er thut dies an der Hand eines geradezu erdrückenden Materiales. Was hat der Mann alles gelesen! Wir werden mit Citaten geradezu überschüttet und unwillkürlich zu der Frage gedrängt, ob sich nicht der Meister in der Beschränkung gezeigt haben würde. Sicherlich ladet die italienische Sprache dazu ein, in einen gewissen Pathos zu verfallen, welcher der unseren nicht ganz so gut zu Gesichte steht, und wir hätten Manches einfacher gewünscht.

Aber Alles in Allem enthält das Buch eine Unsumme von gut beobachteten Thatsachen und einen Reichthum an Daten und geistreichen Bemerkungen.

Wer darüber noch im Unklaren sein sollte, dafs unsere Strafgesetze mit der Entwicklung der Civilisation nicht gleichen Schritt gehalten haben, und der Schutz der Ehre neben dem Schutze an Person und Eigenthum nicht sehr im Rückstande geblieben sei, der würde sich frei eines Besseren belehren können und verstehen lernen, wie zur Zeit wenigstens der Kampf gegen eine Selbsthülfe auf diesem Gebiete der erforderlichen Unterlagen entbehrt.

Dies und noch vieles Andere kann er aus dem Buche lernen, das zu dem eine nicht gar zu schwere Unterhaltung gewährt. PELMAN.

CONRAD RIEGER. **Die Castration in rechtlicher, socialer und vitaler Hinsicht.** Jena, G. Fischer, 1900. 113 S.

Ein eigenthümliches Buch. Selten ist wohl in einer wissenschaftlichen Abhandlung eine schärfere Polemik getrieben worden, selten trägt ein